

Antrag Nr.



Fraktion im Rat der Stadt Essen

Herrn Oberbürgermeister
Thomas Kufen

Rathaus Porscheplatz

Kopstadtplatz 13,
45127 Essen
Telefon (02 01) 24 76 41 3
Fax (02 01) 24 76 41 9
E-Mail info@gruene-fraktion-essen.de

22.11.2019

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeiten
Rat der Stadt Essen	27.11.2019	Entscheidung

TOP: Haushalt 2020/2021

Sehr geehrter Oberbürgermeister,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt, der Rat der Stadt Essen beschließt folgende Änderungen zum Haushaltsplan-Entwurf 2020/2021:

Lfd. Nr.	GB	Maßnahme	Änderungen zum Haushaltsplanentwurf	
			2020	2021
1	1	Aufstockung der Mittel für Integration Es werden 1 Mio. Euro zur konzeptionellen Weiterentwicklung der Integration von Flüchtlingen zum Ausbau der interkulturellen Orientierung bereitgestellt. Bei der bisherigen Arbeit an der Gesamtstrategie „Zusammenleben in Vielfalt“ ist deutlich geworden, dass die bisher zur Verfügung gestellten Mittel über den Innovationshaushalt des Kommunalen Integrationszentrums und das Strategiekonzept Integration Flüchtlinge nicht ausreichen: Gründe dafür sind insbesondere - die gestiegenen Bedarfe, die über die Mitarbeitenden des Strategiekonzeptes nicht vollständig gedeckt werden können und die angestrebte noch engere Verzahnung mit den Regeldiensten, - die Einbeziehung neuer Zielgruppen, etwa aufgrund der EU-Zuwanderung aus Südosteuropa - die notwendige Kontinuitätssicherung von bewährten Projekten - das Aufbringen des städtischen Eigenanteils bei Förderprogrammen von Land, Bund und EU.	-1.000.000 €	-1.000.000 €
2	1	Förderung von Aktivitäten gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus Es wird ein Fördertopf für bürgerschaftliches Engagement gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus eingerichtet, der von der StadtAgentur Essen verwaltet wird. Aus diesem Fördertopf können Kampagnen, Informationsmaterial und Schulun-		

		gen zu diesem Thema finanziert werden. Des Weiteren dient dieser Haushaltstitel der Kofinanzierung von Förderprojekten.	- 50.000 €	- 50.000 €
3	2	<p>Verkauf von RWE-Aktien</p> <p>Die Stadt Essen und ihre Beteiligungen verfügen über insgesamt rund 18,8 Mio. RWE-Aktien. Der konkrete Erlös aus dem Aktienverkauf ist abhängig von der Kursentwicklung der RWE-Aktie in der nächsten Zeit. Es sollte ein Teil-Verkauf von RWE-Aktien in Tranchen erfolgen.</p> <p>Derzeit stehen die RWE-Aktien als Vermögen mit 18,97 Euro in der städtischen Bilanz. Der Aktien-Kurs der RWE-Aktie lag am 08.11.2019 bei 26,13 Euro (Differenz: 7,16 Euro). Zu berücksichtigen sind außerdem Mindereinnahmen aus der RWE-Dividende, die allerdings alles andere als gesichert sind. Im Haushaltsplanentwurf wird mit Dividendeneinnahmen von 0,80 Euro pro Aktie kalkuliert.</p>	4.000.000 €	4.000.000 €
4	2	<p>Verringerung der Ausschüttung des Allbau</p> <p>Im Jahr 2016 hat der Rat beschlossen, dass die hohen Allbau-Ausschüttungen an die Stadt in den Jahren 2017 bis 2019 als einmalige Sonderbelastung auf diesen Zeitraum befristet werden und dem städtischen Wohnungsunternehmen in den Folgejahren wieder deutlich mehr finanzieller Spielraum für die wirtschaftliche Betätigung gelassen werden soll. Entgegen diesem Ratsbeschluss soll der Allbau auch in den Jahren 2020 und 2021 wieder 17 Mio. Euro an Ausschüttung an die Stadt abführen, was einer Ausschüttungsquote von über 90 % entspricht. Damit der Allbau als wichtigster Akteur beim Bau von sozialem Wohnraum in der Stadt mehr finanzielle Handlungsfähigkeit behält, werden jährlich zusätzliche 3 Mio. Euro im Unternehmen belassen.</p>	-3.000.000 €	-3.000.000 €
5	2	<p>Erweiterung der Ermäßigung der Hundesteuer auf Wohngeldempfänger/innen</p> <p>Laut Verwaltungsvorlage 1410/2019/2 kommt es zu jährlichen Einnahmeverlusten in Höhe von rund 60.000 €, wenn auch Wohngeldempfängerinnen und Wohngeldempfänger in den Kreis der Berechtigten bei einer Ermäßigung der Hundesteuer aufgenommen werden.</p>	-60.000 €	-60.000 €
6	3	<p>Kommunaler Ordnungsdienst / Doppelstreife</p> <p>Die Stadt Essen hat den Bereich des Kommunalen Ordnungsdienstes in den letzten Jahren von 12 auf 32 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgestockt, weitere vierzehn Personen sind zurzeit in der Ausbildung und sollen Mitte 2020 den Dienst aufnehmen. Außerdem wurden bis zu 13 RGE-Kräfte eingesetzt.</p> <p>Die Stadt plant bis 2022 eine weitere deutliche Aufstockung der Doppelstreife von Ordnungsamt und Polizei und für Doppelstreifen des Ordnungsamtes auf 70 Mitarbeiter/innen (verteilt auf Mitarbeiter/innen des Kommunalen Ordnungsdienstes sowie der RGE).</p> <p>Der Kommunale Ordnungsdienst wird personell nicht mehr weiter aufgestockt, sondern verbleibt auf dem jetzigen Stand von 32 Kräften.</p>	500.000 €	1.000.000 €

7	3	<p>Schaffung von weiteren Stellen für Verkehrsüberwachung</p> <p>Schaffung von zwanzig weiteren Stellen (Vollzeitäquivalenten) für Verkehrsaufseherinnen und Verkehrsaufseher zur Überwachung von Falschparken, Geschwindigkeitsüberschreitungen und Parkgebühren.</p>	-1.000.000 €	-1.000.000 €
8	3	<p>Erhöhung der Einnahmen aus der Verkehrsüberwachung</p> <p>Laut schriftlicher Auskunft der Essener Stadtverwaltung vom 1.7.2019 auf eine Anfrage der Ratsfraktion der Grünen arbeitet die Verkehrsüberwachung aufgrund der Einnahmen aus Verwarungen und Bußgeldern sowie gesteigerten Parkeinnahmen mindestens kostendeckend.</p> <p>Aufgrund der geplanten Änderung der Straßenverkehrsordnung ist künftig mit weiteren Steigerungen der Bußgeldeinnahmen zu rechnen. So soll künftig 100 Euro Strafe zahlen, wer sein Auto auf einem Radfahrstreifen parkt (Derzeit beträgt das Bußgeld 20 bis 35 Euro).</p>	1.100.000 €	1.100.000 €
9	3	<p>Einnahmesteigerungen bei den Parkgebühren</p> <p>Die Stadt Essen zeichnet sich im Vergleich mit anderen Großstädten durch sehr moderate Parkgebühren aus. Während beispielsweise die Stadt Düsseldorf Nettoerlöse aus der Parkraumbewirtschaftung in Höhe von 12 Mio. € erzielt, erlöst die Stadt Essen lediglich rund 3 Mio. Euro netto.</p> <p>Durch eine konsequente Erweiterung der Parkraumbewirtschaftung in der Innenstadt und in den Stadtteilzentren sowie eine Erhöhung der Parkgebühren können erhebliche Mehreinnahmen generiert werden, die insbesondere gezielt in den Umweltverbund aus Fuß- und Radverkehr sowie ÖPNV investiert werden sollten. Parkraumbewirtschaftung ist damit ein wichtiges Element der Verkehrswende und zum Erreichen des Grüne Hauptstadt-Ziels eines Modal Split bis 2035 mit jeweils einen Anteil von 25 % (Motorisierter Individualverkehr, Fahrrad, ÖPNV, Fußwege).</p> <p>Das derzeitige Parkraumbewirtschaftungskonzept ist dahingehend zu ändern, dass die kostenpflichtige Parkzone 1 (Citykernbereich) und die Parkzone 2 (Mittelzentren und weitere Nebenzentren von besonderer Bedeutung) erweitert und die Parkgebühren erhöht werden. Außerdem sollten Bereiche der jetzigen Parkzone 3 (Stadtteilzentren und Cityaußenrand) mit derzeitiger Parkscheibenregelung in Bereiche der kostenpflichtigen Parkzone 2 umgewandelt werden.</p>	6.000.000 €	6.000.000 €
10	3	<p>Anschaffung von weiteren Dienstpedelecs</p> <p>Die Stadtverwaltung schafft weitere 20 Dienstpedelecs an. Flankiert werden sollte diese Anschaffung durch eine Aufnahme von Pedelecs in die städtische Dienstanweisung über die dienstliche Benutzung privateigener und anerkannt privateigener Kraftfahrzeuge.</p>	- 40.000 €	
11	3	<p>Emissionsausgleich bei dienstlichen Flugreisen</p> <p>Fliegen ist die klimaschädlichste Fortbewegungsart. Bei Dienstflügen städtischer Bediensteter, die sich nicht vermeiden lassen, sollten zumindest die Treibhausgase kompensiert werden. Die Kompensationsgelder sollen in den geplanten Waldfonds des NRW-Umweltministeriums zur Unterstützung von Maßnahmen zum Schutz und zur Entwicklung vielfältiger und klimastabiler Mischwälder eingezahlt werden. Bis zur Einrichtung dieses Waldfonds als ein regionales Angebot zur CO₂-Kompensation sollte die Kompensation über „atmosfair gGmbH“ erfolgen, die unver-</p>		

		<p>meidbare Emissionen in hochwertigen Klimaschutzprojekten nach dem CDM Gold Standard kompensiert. Die Stadt Bonn beispielsweise kompensiert nicht vermeidbare Flugreisen seit 2011 über „atmosfair“.</p> <p>Im Jahr 2017 wurden bei der Essener Stadtverwaltung insgesamt 86 Dienstreisen mit dem Flugzeug abgerechnet. Für einen Hin- und Rückflug von Düsseldorf in Essens Partnerschaft Nischni Nowgorod fällt beispielsweise laut der Webseite von „atmosfair“, einem Anbieter für Emissionsausgleiche, ein Kompensationsbeitrag in Höhe von 26 Euro an. Ein Hin- und Rückflug von Düsseldorf nach Tokio ist mit 118 Euro zu kompensieren.</p>	- 6.000 €	- 6.000 €
12	3	<p>Erhöhung des Betriebskostenzuschusses an den Tierschutzverein Groß-Essen e.V.</p> <p>Im Oktober 2015 hat der Rat der Stadt Essen eine dringend benötigte Erhöhung des Zuschussbetrages für den Tierschutzverein Groß-Essen als Betreiber des Tierheims an der Grillostraße auf jährlich 550.000 Euro beschlossen. Inzwischen sind jedoch die Kosten des Tierheims deutlich gestiegen. Hauptfaktoren hierfür sind eine deutlich längere Verweildauer der aufgenommenen Tiere (Tiere sind im Durchschnitt älter und kränker), Mehrkosten bei der medizinischen Versorgung der Tiere, Tarifsteigerungen bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und die Erhöhung des Mindestlohns.</p>	- 100.000 €	- 100.000 €
13	4	<p>Institutionelle Förderung freier Kulturträger</p> <p>Wegen der besonderen Bedeutung für das kulturelle Angebot bedarf es der Bereitstellung zusätzlicher Mittel für die freien Kulturträger. So sollen folgende Projekte/Kulturstätten gefördert werden (pro Jahr):</p> <ul style="list-style-type: none"> - GREND: 40.000 Euro - Bürgerzentrum Weberplatz: 30.000 Euro - Katakomben-Theater: 65.000 Euro - Maschinenhaus Zeche Carl: 30.000 Euro - Literaturfestival „Literatürk“: 25.000 Euro - sozio-kulturelles Zentrum Bärendelle (ab 2021): 30.000 Euro. 	-190.000 €	-220.000 €
14	4	<p>Öffnung der Stadtbibliotheken an Sonntagen</p> <p>Die Landesregierung hat eine Förderrichtlinie des Kulturministeriums zum im Oktober 2019 vom Landtag verabschiedeten Bibliotheksstärkungsgesetz angekündigt, um Kommunen eine Sonntagsöffnung von öffentlichen Bibliotheken zu ermöglichen. Zur Kofinanzierung dieser Fördermittel des Landes sind 50.000 € pro Jahr vorgesehen.</p>	-50.000 €	-50.000 €
15	4	<p>Renovierungsarbeiten Französische Bibliothek</p> <p>Im Zuge der Umbaumaßnahmen in der städtischen Gemeinschaftsgrundschule Sternschule soll auch die Französische Bibliothek renoviert werden. Diese Arbeiten können nicht aus dem Umbauetat Sternschule getragen werden.</p>		-20.000 €
16	4	<p>Förderung der Kunst im öffentlichen Raum</p> <p>Die (erstmalige!) Bereitstellung von Mitteln für die Kunst im öffentlichen Raum ist erforderlich, um die Bestandspflege realisieren zu können.</p>	-30.000 €	-30.000 €
17	4	<p>Qualitativer Ausbau der Kindertagespflege</p> <p>Am 29.05. 2019 beschloss der Rat der Stadt einstimmig Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen in der Kin-</p>		

		dertagespflege (Vorlage 0365/2019/4). Im Beschlusstext heißt es: „Die in der Vorlage dargestellten Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen in der Kindertagespflege werden ab dem 01.01.2020 unter der Voraussetzung der Finanzierbarkeit umgesetzt.“ Angesichts der Tatsache, dass in Essen aktuell noch immer über 2.600 Betreuungsplätze fehlen, kann auf die Bereitstellung der erforderlichen Mittel in Höhe von 1 Mio. € zur Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen in 2020 nicht verzichtet werden.	-1.000.000 €	-1.000.000 €
18	4	Ergänzende Kinderbetreuung, Notfallbetreuung und Beratung für Einelternfamilien Mit dem Modellprojekt "Sonne, Mond und Sterne" hat der VAMV-Landesverband Nordrhein-Westfalen in Essen Betreuungslücken im gewohnten Umfeld der Kinder geschlossen. Mütter und Väter – insbesondere Alleinerziehende – werden mit dem Projekt in die Lage versetzt werden, ihre Berufstätigkeit auszuüben und ihre eigene Existenz zu sichern. Dies verhindert langfristig auch die Kinderarmut in der Stadt. Bisher werden für das Projekt Sonne, Mond und Sterne 20 Plätze finanziert. Es sind dringend weitere 20 Plätze notwendig, wobei seitens der Stadt Zuschüsse in Höhe von insgesamt jährlich 150.000 Euro (pro Platz 7.500 €) erforderlich sind.	-150.000 €	-150.000 €
19	4	Stärkung der offenen Kinder- und Jugendarbeit Der Grundbetrag des mit dem Arbeitskreis Jugend Essen vereinbarten Kooperationsvertrags wird im Jahr 2020 um weitere 350.000 Euro und im Jahr 2021 um 370.000 Euro erhöht, damit der AK Jugend eine Planungssicherheit für die zahlreichen unterfinanzierten Projekte erhält.	-350.000 €	-370.000 €
20	4	Stärkung der politischen Jugendbildung Die personelle Ausstattung beim Jugendamt zur politischen Jugendbildung wird verbessert. Der Schwerpunkt sollte dabei auf dem Thema „Bekämpfung von Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus“ liegen.	-25.000 €	-25.000 €
21	6A	Aktionsplan Vögel-, Bienen- und Insektenschutz Der Rat der Stadt Essen hat in seiner Sitzung am 25. April 2018 beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, einen Aktionsplan für Vogel-, Bienen- und Insektenschutz für Essen zu erstellen. Die Verwaltung hat ein Grobkonzept für einen solchen Aktionsplan erstellt und dargelegt, dass für eine Konkretisierung dieses Konzeptes je eine Stelle beim Fachbereich 67 – Grün und Gruga sowie im Fachbereich 59 – Umweltamt (Untere Naturschutzbehörde) notwendig sei (Vorlage 0691/2019/6A). Die Mehrkosten für den Zeitraum von 2 Jahren betragen insgesamt rund 360.000 € (Sach- und Personalkosten für zwei Ingenieurinnen / Ingenieure).	-180.000 €	-180.000 €
22	6A	Kofinanzierung von Maßnahmen aus dem Aktionsprogramm Insektenschutz des Bundes Die Bundesregierung hat im September 2019 das "Aktionsprogramm Insektenschutz" beschlossen. Der Bund stellt künftig jährlich 100 Millionen Euro mehr für den Insektenschutz zur Verfügung. Mit diesem Programm werden auch Kommunen finanziell unterstützt, wenn sie beispielsweise Lichtverschmutzung reduzieren (Umstellung auf insektenfreundliche Beleuchtungslösungen), eine insektenverträgliche Waldbewirtschaftung betreiben oder eine insektenfördernde Grünflächenpflege betreiben wollen. Zur	-200.000 €	-200.000 €

		Kofinanzierung dieser Fördermittel des Bundes sind 200.000 € pro Jahr vorgesehen.		
23	6A	Ersatz von Bäumen an Kitas, Schulen und Sportstätten Pflanzung von jährlich rund 150 Bäumen, die wegen Baumkrankheit, Trockenheit oder durch den Sturm Ela verloren gegangen sind, auf Grundstücken von Schulen, Kitas und Sportstätten.	-150.000 €	-150.000 €
24	6A	Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel Die sehr trockenen und heißen Sommer 2018 und 2019 haben große Wassermengen zum Gießen von Straßen- und Parkbäumen (insbesondere Neuanpflanzungen) und zum Verhindern eines Trockenfallens von Gewässern (z.B. Niederfeldsee) erforderlich gemacht. Hierfür hat Grün und Gruga allerdings keine finanziellen Reserven. Um bei zunehmenden heißen Sommerphasen rechtzeitig reagieren zu können, sollen für die Bewässerung und das Auffüllen von Teichen im gesamten Essener Stadtgebiet Mittel in Höhe von 200.000 € eingestellt werden. Weitere Mittel sind für erhöhte Aufwendungen durch (neue) Baumkrankheiten und sonstige wetterbedingte Belastungen (z.B. Stürme, Starkregen) vorgesehen.	-500.000 €	-500.000 €
25	6A	Kofinanzierung von Maßnahmen aus dem Klimaschutzprogramm des Bundes Die Bundesregierung hat im September 2019 Eckpunkte des "Klimaschutzprogrammes 2030" zur Einhaltung der Klimaschutzziele der Pariser Weltklimakonferenz beschlossen. Der Bund hat angekündigt, die Fördermittel beim Klimaschutz massiv aufzustocken, z.B. beim Förderprogramm „Energetische Stadtsanierung“, beim Ausbau von Wärmenetzen und bei der Erzeugung von erneuerbaren Energien. Zur Kofinanzierung von Klimaschutzfördermitteln des Bundes sind 500.000 € pro Jahr vorgesehen.	-500.000 €	-500.000 €
26	6A	Schaffung von zwei Stellen zur Beratung von Entsiegelung, Begrünung bzw. Regenwasserabkopplung Angesichts einer zunehmenden Gestaltung von Vorgärten und Freiflächen als Schotter- und Steinflächen ohne oder mit nur sehr reduzierter Bepflanzung hat der Rat die Verwaltung aufgefordert, zu prüfen, wie die Bevölkerung zur Vermeidung einer Versiegelung bzw. zur ökologischen Gestaltung u. a. von Gartenflächen sensibilisiert werden kann. Die Verwaltung hat auf personelle Engpässe bei der Bewältigung dieser Aufgabe verwiesen (Vorlage 1379/2019/6B). Es werden daher zwei Stellen eingerichtet, die sich um diese Aufgabe aber auch um Fragen der Flachdach- und Fassadenbegrünung, des Urban Gardenings und der Regenwasserabkopplung von der Kanalisation kümmern.	-100.000 €	-100.000 €
27	6A	Erhöhung des Verlustausgleichs für die Ruhrbahn GmbH Die Ruhrbahn muss in die Lage versetzt werden, Maßnahmen zur Verbesserung des ÖPNV-Angebotes finanzieren zu können. Dazu zählen insbesondere Maßnahmen in folgenden Bereichen: - deutliche Verbesserung des Abendverkehrs mit Taktverdichtung und Ausdehnung, - deutliche Verbesserung des Nachtverkehrs (Nachtexpress-Buslinien) an allen Wochentagen, - Verdichtung des Taktes auf besonders stark frequentierten Linien am Wochenende - Einführung des Werdener Ortsbussystems.	- 4.000.000 €	- 4.000.000 €

28	6A	<p>Ausbau des Radverkehrs-Routennetzes</p> <p>Der Haushaltsansatz „Radwege an Hauptverkehrsstraßen“ (Finanzstelle 5.660301) beträgt derzeit 500.000 € für das Jahr 2020 und 750.000 € für das Jahr 2021. Der Ansatz für den Ausbau des Radverkehrs-Routennetzes (Haupt- und Nebenrouten) wird für das Jahr 2020 auf 3 Mio. € und für das Jahr 2021 auf 4 Mio. € erhöht. Diese Mittel dienen dem Schließen der noch bestehenden Lücken auf Hauptverkehrsstraßen und weiteren, nicht in Tempo-30-Zonen liegenden Straßen und generell zur Entwicklung eines leistungsfähigen Radverkehrsnetzes in Essen für den Alltagsradverkehr.</p> <p>Die Anlage der Radwege sollte möglichst dem Konzept der Protected Bike Lanes (geschützte Radfahrstreifen) folgen. Dabei wird ein mindestens zwei Meter breiter, geschützter Radfahrstreifen im Straßenraum angelegt. Durch eine aufgemalte Pufferzone von mindestens 85 Zentimetern und eine schnell aufzubringende bauliche Barriere (Poller, Blumenkübel, Betonelemente o.ä.) schützt man die neue Radspur vor dem Überfahren und Zuparken durch den Autoverkehr.</p> <p>Diese Maßnahmen erfolgen haushaltsneutral durch Umschichtung der für den Haushaltsansatz „Erneuerung Hauptverkehrsstraßen“ (Finanzstelle 5.660200) sowie den Haushaltsansatz „Erneuerung von Nebenverkehrsstraßen“ (Finanzstelle 5.660303) vorgesehenen Investitionsmittel, wobei diese beiden Haushaltsansätze jeweils zur Hälfte zur Erhöhung des Haushaltsansatzes „Radwege an Hauptverkehrsstraßen“ beitragen.</p>		
29	6A	<p>Schaffung von acht Stellen für den Rad- und Fußverkehr</p> <p>Es werden acht weitere Stellen (Vollzeitäquivalente) beim Amt für Straßen und Verkehr für die Planung sowie Bauausführung von Rad- und Fußwegen geschaffen.</p>	-450.000 €	-450.000 €
30	6A	<p>Anschaffung von Geschwindigkeitsmessgeräten</p> <p>Es werden insgesamt 27 weitere Geräte zur folgenlosen Geschwindigkeitsmessung angeschafft. Diese digitalen Geschwindigkeitsanzeiger kommen primär in den Zugriff der Bezirksvertretungen (je Stadtbezirk 3 Geräte). Diese Maßnahme korrespondiert mit unten stehender Personalaufstockung.</p>	-50.000 €	
31	6A	<p>Schaffung einer Stelle für folgenlose Geschwindigkeitsmessungen</p> <p>Der Einsatz von folgenlosen digitalen Geschwindigkeitsanzeigen kann wegen personeller Engpässe in der Stadt Essen nur sehr eingeschränkt erfolgen (siehe Verwaltungsvorlage 0804/2019/6A). Die folgenlose Geschwindigkeitsmessung wird künftig deutlich ausgeweitet (siehe vorstehende Anschaffung von Messgeräten). Zum Auf- und Abbau sowie zur Auswertung der Daten wird eine Stelle im Amt für Straßen und Verkehr eingerichtet.</p>	-50.000 €	-50.000 €
32	6A	<p>Winterdienst und Reinigung von Radverkehrsanlagen</p> <p>Die bestehenden Radverkehrsanlagen sollten regelmäßig gereinigt werden, so dass stets eine sichere und komfortable Nutzung gewährleistet ist. Neben der normalen Reinigung gehört dazu insbesondere der Winterdienst und das schnelle Freiräumen von Laub im Herbst zumindest für das Haupttroutennetz. Diese Maßnahmen verbessern die Konkurrenzfähigkeit des Fahrrads als alternatives Verkehrsmittel und tragen so zur Erhöhung des Rad-</p>	-500.000 €	-500.000 €

		verkehrsanteils im Modal-Split bei.		
33	6A	<p>Instandsetzung von Radverkehrsanlagen</p> <p>Die bestehenden Radverkehrsanlagen weisen teilweise erhebliche Mängel an den Decken der Bordsteinradwege und Fahrradstraßen sowie an den Markierungen auf. Durch die Instandsetzung von Radverkehrsanlagen werden Sicherheit, Komfort und Schnelligkeit des Radverkehrs erhöht. Diese Maßnahmen verbessern die Konkurrenzfähigkeit des Fahrrads als alternatives Verkehrsmittel und tragen so zur Erhöhung des Radverkehrsanteils im Modal-Split bei.</p> <p>Diese Maßnahmen erfolgen haushaltsneutral durch Umschichtung von für den Haushaltsansatz „Erneuerung von Nebenverkehrsstraßen“ (Finanzstelle 5.660303) vorgesehenen Investitionsmitteln in Höhe von jährlich 500.000 € zugunsten der Instandsetzung von Radverkehrsanlagen.</p>		
34	6A	<p>Sichere Abstellanlagen für Räder</p> <p>Schaffung von insgesamt neun weiteren Fahrradparkhäusern (einer je Stadtbezirk) sowie von weiteren abschließbaren Fahrradboxen.</p> <p>Diese Maßnahmen erfolgen haushaltsneutral durch Verwendung der Mittel aus den Ablösebeträgen für Kfz-Stellplätze. Insgesamt stehen 200.000 € für diese Maßnahmen zur Verfügung. Weitere Finanzmittel in Höhe von 100.000 € stehen zur Verfügung, wenn die von der Verwaltung geplante kommunale Stellplatzsatzung vom Rat verabschiedet wird und diese Satzung zu weiteren Mehreinnahmen in dieser Höhe führt.</p>		
35	6A	<p>Förderung von Lastenrädern</p> <p>Nach dem Vorbild der Stadt Köln wird ein Förderprogramm zur Anschaffung von Lastenfahrrädern für einen emissionsfreien Warentransport in einer Höhe von insgesamt 500.000 Euro pro Jahr aufgelegt. Antragsteller können in Essen tätige kleine Unternehmen, Vereine oder Zusammenschlüsse von Privatpersonen sein. Die jeweilige Förderung beträgt maximal 2.500 Euro pro Lastenfahrrad. Gespanne, also Lastenfahrräder mit Anhänger, können eine Förderung bis höchstens 3.000 Euro erhalten.</p>	-500.000 €	-500.000 €
36	6A	<p>Schaffung von vier weiteren Mobilpunkten</p> <p>Mobilstationen sind ein zentraler Baustein des Umweltverbundes, da dort eine Verknüpfung von ÖPNV, Car-Sharing, Bike-Sharing, Taxi und ggf. S-Bahn-Leistungen angeboten wird. Die Ruhrbahn GmbH hat dazu ein Konzept entwickelt, in dem ein Netz von 10 bis 12 Mobilstationen auf das Stadtgebiet verteilt entstehen sollen. An den Standorten Steele S-Bahnhof, Landgericht, Bahnhof Kupferdreh bzw. Rüttenscheid-Süd wurden derartige Mobilstationen bereits eingerichtet oder befinden sich in der Fertigstellung.</p>	-200.000 €	-200.000 €
37	6A	<p>Schaffung von 50 Carsharingplätzen</p> <p>Jedes auf Dauer genutzte Carsharingfahrzeug kann zwischen 5 und 12 Privatfahrzeuge ersetzen. Stationsbasiertes Carsharing benötigt feste Stellplätze im Stadtgebiet. Besonders in den verdichteten innerstädtischen Wohngebieten sind solche Stellplätze rar. Die Stadt stellt im gewidmeten Straßenraum oder auf fiskali-</p>		

		<p>schen Flächen insgesamt 50 Carsharingplätze kostenlos zur Verfügung. Diese werden ggf. als Parkplätze hergerichtet, zusätzlich mit Fahrrad- und Mietradständern ausgestattet, für Carsharing beschildert und als Schutz gegen Falschparker mit umlegbaren Pollern abgesichert.</p> <p>Diese Maßnahmen erfolgen haushaltsneutral durch Verwendung der Mittel aus den Ablösebeträgen für Kfz-Stellplätze. Insgesamt stehen 200.000 € für diese Maßnahmen zur Verfügung.</p> <p>Weitere Finanzmittel in Höhe von 100.000 € stehen zur Verfügung, wenn die von der Verwaltung geplante kommunale Stellplatzsatzung vom Rat verabschiedet wird und diese Satzung zu weiteren Mehreinnahmen in dieser Höhe führt.</p>		
38	6A	<p>Einrichtung einer Umweltpur an der Wuppertaler Straße</p> <p>Einrichtung einer Umweltpur an der Wuppertaler Straße im Bereich zwischen der Einmündung Ostpreußenstraße bis zum Knoten Konrad-Adenauer-Brücke/Frankenstraße.</p>	-400.000 €	
39	6A	<p>Abriss von leer stehenden städtischen Immobilien</p> <p>Noch immer befinden sich zahlreiche leerstehende Gebäude im städtischen Besitz. Der Leerstand verursacht unnötige Kosten und verhindert eine Neunutzung der Fläche oder Vermarktung.</p>	-1.000.000 €	-1.000.000 €
40	6A	<p>Erhöhte Zuwendungen für die Sport- und Bäderbetriebe</p> <p>Die Sport- und Bäderbetriebe erhalten zur Deckung dringender Mehrbedarfe jährlich 2,5 Mio. Euro zusätzlich. Damit sollen insbesondere Instandhaltungen beim Gebäudebestand, steigende Energiekosten und zusätzliche Mitarbeiter/innen in der Wasseraufsicht und für Schwimmkurse (+ 8 Mitarbeiter/innen) finanziert werden.</p>	-2.500.000 €	-2.500.000 €
41	6A	<p>Ganztägige Öffnung der Freibäder</p> <p>Um bei den Freibädern Grugabad, Freibad Kettwig und Oststadtbad auch außerhalb der Ferienzeiten eine durchgängige Öffnung am Tage zu ermöglichen, bedarf es jährlich 240.000 Euro an zusätzlichen Personalkosten bei den Sport- und Bäderbetrieben.</p>	-240.000 €	-240.000 €
42	6B	<p>Vier Stellen für Baulückenkataster und Mobilisierung von Wohn- und Gewerbeflächen durch Aufstockung</p> <p>Das im Baugesetzbuch normierte Ziel „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ muss noch stärker als bisher bei der Gewinnung neuer Wohn- und Gewerbeflächen beachtet werden. Das Baulückenkataster der Stadt Essen hat einen Stand von 2010 und wurde aufgrund von Personalmangel seitdem nicht mehr fortgeschrieben.</p> <p>Es werden vier weitere Stellen (Vollzeitäquivalente) u.a. für die Fortschreibung des Baulückenkatasters geschaffen. Weiterhin dienen diese Stellen der Prüfung und Genehmigung von zwei- oder mehrgeschossige Aufstockungen auf bisher eingeschossig genutzten Gebäuden (z.B. Supermärkten, Gewerbegebäuden oder Mehrfamilienhäusern).</p>	-200.000 €	-200.000 €

43	6B	Ankauf und Abriss von Schrottimmobilien Der Ankauf und Abriss von Schrottimmobilien in privater Hand durch die Stadt Essen ist eine Maßnahme, um wichtige soziale und stadtentwicklungspolitische Ziele zu verwirklichen. Er ist zum einen ein Instrument, um gegen verwaarloste Wohnungen und schwarze Schafe unter den Vermietern vorzugehen. Zum anderen lassen sich hierdurch dringend benötigte neue Wohn- und Gewerbeflächen mobilisieren.	-2.000.000 €	-2.000.000 €
44	6B	Erlöse aus dem Verkauf von niedergelegten Immobilien Aus der Vermarktung von Grundstücken mit niedergelegten Immobilien (sowohl städtische wie auch ehemals private) lassen sich bei der derzeit sehr hohen Nachfrage nach Wohn- und Gewerbeflächen gute Erlöse erzielen.	2.000.000 €	2.000.000 €
		Summe aus Anträgen der Ratsfraktion der Grünen	-5.981.000 €	-6.251.000 €
		Verbesserungen gegenüber dem Haushaltsplanentwurf aufgrund der offiziellen Modellrechnung zum GFG 2020	3.900.000 €	1.400.000 €
		Veränderungen gegenüber dem Haushaltsplanentwurf	-2.081.000 €	-4.851.000 €

Mit freundlichen Grüßen

Hiltrud Schmutzler-Jäger
Fraktionsvorsitzende